

Montag, 4. Juli 2022

Appenzellerland

Neuaufage für Lesesommer

Appenzellerland Vor zwei Jahren war der Appenzeller Lese Sommer ein grosser Erfolg. Mehr als 700 Kinder nahmen am Projekt teil. Das positive Echo hat die Appenzeller Bibliotheken dazu bewogen, das Projekt auch 2022 durchzuführen. Ein Organisationsteam hat sich wieder auf die Suche nach Unterstützung gemacht. Innerhalb von kurzer Zeit haben laut Medienmitteilung fünf Stiftungen Beiträge zugesichert: Stein egg-Stiftung, Dr.-Fred-Styger-Stiftung, Friedrich-und-Anita Frey-Bücheler-Stiftung, Huber+Suhner-Stiftung, Metrohm-Stiftung.

Vor den Sommerferien werden den Kindern und Jugendlichen der Gemeinden über die Schulen und Bibliotheken Lese pässe abgegeben. Während der Ferien haben sie dann die Möglichkeit, täglich 30 Minuten zu lesen oder sich vorlesen zu lassen und dies im betreffenden Feld des Lesepasses zu markieren.

Wer bis zum 21. August mindestens 30 Tage angekreuzt hat, kann den Lesepass in der Bibliothek abgeben und qualifiziert sich für die Preisverleihung. In jeder der 14 Bibliotheken werden Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt. Es winken gemäss Medienmitteilung diverse Preise, unter anderem Gutscheine für den Zoo Zürich, den Säntispark oder die Kronberg-Bobahn. (pd)

AppenzellerZeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pm).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeleiter: Stefan Baal, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibl.

Redaktion Appenzeller Zeitung

David Scaramo (dsc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Stv.), Karin Erni (ker), Ramona Koller (rak), Mea McGhee (mc), Selina Schmid (ssd), Astrid Zysset (asz), Telefon 071 353 96 90. E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredakteur Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dw, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (tg, Wirtschaft, Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), David Scaramo (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sd), Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dw, St. Galler/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv. / Leiter Online), Raffael Schuppsisser (ras, Stv. / Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Roman Würsch (rw).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (aw, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fh, Ressortleiter); Wirtschaft: Fabiano Vuichard (fv, Ressortleiter); Nachrichten: Samuel Thomi (st, Leiter); Kultur: Stefan Küngli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiter); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnements und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 11, E-Mail: inserate-appenzellerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise

Fr. 49.– (1 Monat), Fr. 312.– (6 Monate), Fr. 556.– (12 Monate); Schweiz am Wochenende, Fr. 89.– (6 Monate), Fr. 175.– (12 Monate), Preise inkl. 2,5% MwSt.

Auflage und Leserzahlen: Appenzeller Zeitung: Verbreitete Auflage: 8 564 Ex. (WEMF 2021). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF 2021). Davon verkauft Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021). Leser: 253 000 (MACH Basis 2021-2).

Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beiträge und Bilder können über www.chmedia.ch eingestellt werden.

Ombudsman: Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch. CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

ch media

«Hoch soll es leben»

Der Tag der offenen Tür des neuen medizinischen Ambulatoriums in Heiden stösst auf grosses Interesse.

Isabelle Kürsteiner

Verwaltungsratspräsident und ehemaliger Chefarzt Medizin am Spital Heiden, Othmar Kehl, Grub, brachte es auf den Punkt: dass mit dem medizinischen Ambulatorium (MAiH), welches am 4. April seinen Betrieb aufnahm, der Erhalt einer wohnnahen, erweiterten Gesundheitsversorgung mit Haus- und Spezialärzten im Vorderland erreicht worden sei und damit eine persönliche, konstante Betreuung von Patientinnen und Patienten.

Das Konzept MAiH sei zukunftsweisend, weil es für Ärztinnen und Ärzte, aber auch für das gesamte medizinische Personal ein zeitgemäßes Arbeitsmodell biete, mit der Mitausbildung von Hausärzttinnen und -ärzten dem regionalen Ärztemangel vorbeuge und das Potenzial für einen weiteren Ausbau und Kooperationen beinhalte. Mit dem Betreuungszentrum Heiden bestehe bereits eine wichtige Zusammenarbeit.

Dessen Team hatte am Freitagabend denn auch ein reichhaltiges Apéro-Buffet hingezauert. Zum Schluss ging der Dank von Othmar Kehl an das aktuelle Team und an alle, die das Projekt MAiH unterstützt und ermöglicht hätten, wie die Gemeinde Heiden, der Kanton Appenzell Ausserrhoden, der Svar und die grosse Fangemeinde im Appenzeller Vorderland. Er endete mit den Worten: «Hoch soll es leben!»

In den ersten 90 Tagen über 2500 Konsultationen

Die Geschäftsleitenden Ärztin Pascale Brei und Arzt Thomas Langer interpretierten das MAiH für einmal wie folgt: M wie Mitarbeiter - ohne deren unglaublichen Einsatz das Gesundheitszentrum nicht in weniger als einem Jahr hier hätte stehen können. Stellvertretend dankten sie Irene Bruderer, ehemals Leiterin des Labors am Spital Heiden. Der Dank von Pascale Brei ging ebenso an Regierungsrat Paul Signer für sein stets offenes



Die Rednerinnen und Redner: Geschäftsleiter MAiH Thomas Langer, Regierungsrat Paul Signer, Geschäftsleiterin MAiH Pascale Brei, Gemeindepräsident von Heiden Gallus Pfister und Verwaltungsratspräsident MAiH Othmar Kehl.

Bild: iks

Ohr. Thomas Langer erläuterte das A mittels Ambitionen und nannte Ausbildung von Lernenden oder Förderung von Frauen. Es arbeiten am MAiH alle nichtärztlichen Mitarbeiterinnen in Teilzeit. Dies ermögliche eine gute Verbindung von Familie und Beruf. Wie Kehl betonte Langer die Wichtigkeit einer ausreichenden, regionalen Grundversorgung. Dies gelinge, denn in den ersten 90 Tagen seien schon über 2500 Konsultationen verbucht worden. Weiter würden ab Herbst 2022 angehende Hausärzttinnen und -ärzte ausgebildet.

Regionales Projekt

Das I stehe für Initiative, erklärte Pascale Brei, denn es sei wunderschön zu sehen, was entstehen könne, wenn so viele Leute an etwas glaubten. Das H, so Thomas Langer, stünde für Hei-

den. Er dankte der Gemeinde Heiden und dem Verein Appenzellerland über dem Bodensee (AÜB) für die grosszügige und engagierte Unterstützung des

Projekts. «Heiden haben wir als Standort gewählt. Wir sehen uns aber als regionales Projekt mit Strahlkraft im gesamten Vorderland und angrenzende Gebiete.»

Regierungsrat zieht Hut vor Unternehmergeist

Paul Signer betonte, dass es sich der Regierungsrat nicht leicht gemacht habe mit dem Entscheid, kein Spital in Heiden mehr zu führen, als sicher war, dass der Spitalverbund Heiden verlassen würde, da viele Verquickungen bestanden hätten. Dann lobte er das Unternehmertum von Pascal Brei. Dank ihr und dem MAiH Team sei hier Neues entstanden.

Gallus Pfister, Gemeindepräsident von Heiden, freute sich über das grosse Interesse, auf welches das geschaffene Angebot stösse. Damit sei die Gesundheitsversorgung sichergestellt, auch unterstützt vom Regierungsrat als Eigentümer des Gebäudes. Außerdem hätten Arbeitsplätze geschaffen werden können. Derzeit seien tausend Quadratmeter belegt, weitere 2500 Quadratmeter könnten für Gesundheitsthemen noch genutzt werden. Daran gelte es weiterhin zu arbeiten.

Hohe Besuchszahl am Samstag

Der Tag der offenen Tür am Samstag stiess auf reges Interesse. Zu hören war: «Wenigstens haben wir wieder etwas Regionales» oder «Man muss nicht immer in die Stadt». Immer wieder tauchte auch die Frage nach Notfallbehandlungen außerhalb der Hausarztpraxis auf. Noch ist das MAiH kein «Walk-in-Projekt», viele Besuchenden hoffen aber darauf, für den Notfall dort baldmöglichst eine Laufstelle dafür zu bekommen.

Mädchen und Knaben im Wettkampffieber

Auf dem Sportplatz Ebnet entscheiden beim «Schnellschten Herisauer» und «UBS Kids Cup» Sekundenbruchteile.

Werner Grüninger

Bei herrlichem Sommerwetter herrschte am vergangenen Samstag auf dem Sportplatz Ebnet in Herisau Hochbetrieb. Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2007 und jüngere trafen sich zum «UBS Kids Cup», «Di schnellschte Herisauer» (Speedy) und zum «TVH Kids Day», organisiert vom TV Herisau.

Voller Motivation kämpften über 100 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2007 und jüngere beim «UBS Kids Cup» um Punkte und Diplome sowie um Qualifikationen. Die Teilnehmenden stammten aus den Vereinen TV Herisau, TV Säge Hei-



Voller Einsatz beim Sprint über 60 Meter.

risau sowie TV St. Peterzell und LC Brühl SG. Die 25 besten Athletinnen und Athleten jedes Jahrgangs aus Ausser- und Innerrhoden qualifizieren sich jeweils für den Kantonalfinal vom 4. September in Herisau. Wenn auch Höchstleistungen ausblieben, zeigten die Mädchen und Knaben einen abwechslungsreichen Wettkampf. Spannend verliefen vor allem die Läufe über 60 Meter, in denen Sekundenbruchteile entschieden. Im Ballwurf warteten die Beteiligten mit ihrer eigenen Technik auf.

Beim Weitsprung mit Zonenabsprung wurde mit viel Einsatz versucht, möglichst

weit in der Sandgrube zu landen. Chris Preisig, Herisau, erreicht mit 1997 Punkten fast die 2000er-Grenze. Bei den Mädchen gelangen Sara Stuckenschmidt, Herisau, 1827 Punkte.

Lockere Stimmung beim «Kids Day»

Vor dem Mittag ging es darum, die diesjährigen schnellsten Herisauer zu ermitteln. Es war erneut ein Kampf, bei dem Hundertstel über Sieg und Niederlage entschieden. Die schnellsten sechs pro Jahrgang des «UBS Kids Cup» waren startberechtigt und haben sich für den Kantonalfinal «Visana Sprint» qua-

lifiziert. Dabei wurden von den Eltern und Kameraden ihre «Lieblinge» lautstark vom Start bis ins Ziel unterstützt. Zu den schnellsten Herisauerinnen und Herisauern gehören: Chris Preisig, Leonis Koller, Silvan Kähli, Cleya Sohlenthaler, Elias Wartmann und Tina Müller.

Für eine lockere und fröhliche Stimmung sorgte am Nachmittag der Gruppenwettkampf «TVH Kids Day». Zur Wertung zählten Tchoukball, Schätzchen und Laufen, Sackgumpen, Frisbee, Puzzle- und Schwamm-Safette, Pfeiljassen und die Resultate vom «UBS Kids Cup». Die Besten gewannen einen Badegutschein.